



April 2011

Ausgabe 14



In dieser Ausgabe finden Sie:

- BV Frau Votava berichtet
- Neue Betriebe im Kabelwerk
- Interview mit Hrn. Arch. Lammerhuber
- Miép-Gies-Park
- Wer war eigentlich...Hedy Lamarr?
- Reinigung der Lüftungsgeräte
- Büchereien im 12. Bezirk
- Malvorlage Osterhase
...und vieles mehr...

*Wir wünschen allen
Bewohnerinnen und Bewohnern
viel Freude
mit der Frühjahrsausgabe der
Kabelwerk-News!*

Ihr >kabelwerk< Dienstleistungszentrum



Liebe BewohnerInnen des >Kabelwerk<!

Hermine (Miep) Gies – Santrouschitz wurde am 15. Februar 1909 in der Meidlinger Schönbrunner Straße als Kind einer Arbeiterfamilie geboren.

Im Rahmen eines Hilfsprogramms für hungernde Kinder wurde sie in den 20iger Jahren zur Erholung in die Niederlande verschickt.

Sie fand in der Folge eine Anstellung bei Otto Frank, dem Vater von Anne Frank und heiratete den Niederländer Henk Gies.

Ihr heute weltweit gewürdigtes Beispiel für Menschlichkeit und Mut zum Widerstand gegen das NS-Regime in den Niederlanden gründet sich im Wesentlichen auf zwei Fakten:

Über zwei Jahre hindurch versorgte sie die im „Hinterhaus“ versteckt lebenden Mitglieder der Familie Frank und einige Freunde (8 Personen!) unter den Bedingungen einer rigorosen Lebensmittelknappheit und unter täglicher Gefährdung ihres eigenen und des Lebens ihres Gatten mit allem Lebensnotwendigen und stellte für die in engsten räumlichen Verhältnissen und völliger Abgeschiedenheit Lebenden die Verbindung zur Außenwelt dar.

Nach der Entdeckung des Verstecks und der Verhaftung der Untergetauchten (durch den Wiener Gestapo-Mann Karl Silberbauer!) nahm Miep Gies das Tagebuch von Anne Frank an sich, um es für Anne aufzubewahren. Leider überlebte nur der Vater als einziger der Familie die Grausamkeiten des KZ-Lebens. Das Tagebuch wurde zu einem der weltweit berühmtesten Zeugnisse vom Leben unter den Schrecken des NS-Regimes.

Es wurde in 20 Sprachen übersetzt, 50 Millionen Exemplare wurden verkauft. Das Anne Frank-Haus in Amsterdam wurde zu einer weltweit geachteten Institution für Information, Forschung und politische Bildung zum Thema Diktatur und Gewaltherrschaft. Es wird jährlich von zuletzt 1 Million vor allem jugendlicher besucht.

Ohne den Mut und die Charakterstärke der Wienerin Hermine Santrouschitz hätte es die weltumspannende und hochgeschätzte Anna Frank-Bewegung nie gegeben.

Umso mehr freut es mich berichten zu können, dass dem Antrag der Meidlinger Bezirksvertretung aus dem Vorjahr, den Kabelwerkpark nach Miep Gies zu benennen, mit Beschluss des zuständigen Gemeinderatsausschusses vom 1. März 2011 Rechnung getragen wurde und der Benennung nun nichts mehr im Wege steht.

Wann die offizielle Benennung - im Rahmen einer kleinen Feierlichkeit - stattfinden wird, steht derzeit noch nicht fest. Sobald der Termin bekannt ist, werde ich Sie selbstverständlich zeitgerecht hierüber informieren.

Ihre Bezirksvorsteherin
Gabriele Votava

DIE HAUSVERWALTUNG INFORMIERT:

BEITRÄGE FÜR >KABELWERK< NEWS

Wir danken unserem Gastautor Georg Hitsch für die interessanten Beiträge in dieser Ausgabe. Gerne laden wir Sie, die Bewohner und Bewohnerinnen, ein, aktiv an den >kabelwerk< News mitzuwirken. Bitte senden Sie Ihre Beiträge samt Bildmaterial (bitte mit Quellenangabe) an verwaltung@kabelwerk.at

Wirtschaft im Kabelwerk: Ursula Bonelli – Steuerberatung

(von Georg Hitsch)

Seit Anfang März 2011 ist Ursula Bonelli Teil der Bürogemeinschaft im Bauteil Y (Frauenwohnprojekt). Sie ist seit 27 Jahren als Wirtschaftstreuhänderin und Steuerberaterin tätig.



Zuvor an einem anderen Standort tätig, hat sie nun ihr Büro ins Kabelwerk verlegt. Als kleine aber feine Kanzlei bietet sie mit ihren beiden Mitarbeiterinnen steuerliche Beratung für alle Arten von Klienten an. Zur Zielgruppe gehören neben Klein- und Mittelständischen Unternehmen vor allem Freiberufler wie Ärzte, Physiotherapeuten und Psychotherapeuten. Selbstverständlich erstellt sie die Steuererklärung oder auch Arbeitnehmerveranlagungen.

Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist Buchhaltung bis zur Bilanzierung, Lohnverrechnung und Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung. Sie vertritt ihre Klienten vor dem Finanzamt, wickelt Steuerprüfungen ab. Auch Beratung in jeder Richtung, sowie beratende Unterstützung wird von ihr angeboten.

Persönlicher Kontakt ist ihr wichtig. Sie kennt jeden Ihrer Klienten und kann jederzeit direkt angerufen werden. Ihre beiden Mitarbeiterinnen unterstützen sie bei Ihrer Tätigkeit, insbesondere im Bereich Buchhaltung und Sekretariat.

Kontakt: Ursula Bonelli, ursula@bonelli-stb.at, Tel: 01 8901331, www.bonelli-stb.at
1120 Wien, Oswaldgasse 35/6 Büro 4 + Büro 5

Neuübernahme Mrs.Sporty im Kabelwerk

(von Georg Hitsch)

Heidi Sansenböcker ist seit Anfang 2011 die neue Mrs.Sporty im Kabelwerk. Der persönliche Sportclub für Damen setzt unter neuer Führung seinen erfolgreichen Weg fort.

Mrs.Sporty bietet ein 30-minütiges Zirkeltraining an, bei dem 3x die Woche mit Unterstützung von immer anwesenden TrainerInnen alle 8 großen Muskelgruppen effektiv trainiert werden.



Letztes Jahr im Mai hörte Frau Sansenböcker das erste Mal von Mrs.Sporty und war von der Idee begeistert. Sie fasste den Entschluss, selbst eine Filiale zu übernehmen. Im Gespräch mit Frau Rainer – der ursprünglichen Betreiberin von Mrs.Sporty im Kabelwerk – ist alles sehr schnell gegangen. Seit Oktober 2010 war Frau Sansenböcker immer wieder bei Mrs.Sporty zu Gast, um die trainierenden Damen kennenzulernen. Dies was so positiv, dass die Entscheidung die Mrs.Sporty Filiale im Kabelwerk zu übernehmen, schnell getroffen wurde. Seit Anfang Jänner 2011 wird der Sportclub für Damen von Frau Sansenböcker geleitet. Als Gastgeberin im Club ist ihr besonders wichtig, dass sich die Damen wohlfühlen. Sie möchte damit den Trainierenden erleichtern, den inneren Schweinhund zu überwinden.

Kontakt: Mrs.Sporty, Heidi Sansenböcker, 1120 Wien, Helene Potetz Weg 3, Tel: 01 8027676

Im Gespräch mit ... Christoph Lammerhuber

(von Georg Hitsch)

Christoph Lammerhuber kennt mehrere hundert Wohnungen im Kabelwerk besser als jeder Andere. Er ist der Architekt der Kabelwerk-Bauplätze B (Lux) und F (Poolhaus, Solitär). Mit den Kabelwerk News hat er über Planung, Bau und Zukunft gesprochen.

Kabelwerk News: Wann haben sie das erste Mal vom Kabelwerk gehört?

Christoph Lammerhuber: Das war 1998. Der jetzige EU-Abgeordnete Hannes Swoboda hat einen Millennium Workshop einberufen. Architekten, Beamte, Juristen, Bauträger, die ganzen Beteiligten eines Bauvorhaben haben sich getroffen, um über zukünftige Wohnbauten nachzudenken, Das ist jetzt eigentlich nicht wirklich auf das Areal des Kabelwerks bezogen gewesen, sondern allgemein gehalten worden. Aber da haben wir zum ersten Mal den Namen Kabelwerk gehört. Und dann endgültig beschäftigt haben wir uns dann im Rahmen des Städtebaulichen Wettbewerbs. Wir sind da dann effektiv in die Planung bzw. mit dem Grundstück konfrontiert worden und seitdem hat es uns eigentlich dann bis zum heutigen Tage nicht mehr los gelassen.



Wie war das erste Mal, daß sie das Grundstück gesehen haben?

Das Areal war mindestens zur Hälfte mit Hallen zugestellt und die andere Hälfte waren eigentlich Lagerplätze. Das Lustige ist eigentlich, daß es ein wahnsinnig innerstädtisches Areal ist, welches kein Mensch, also kein normaler Meidlinger wahrgenommen hat. Erstens wurde es abgegrenzt durch Mauern und dergleichen, und weil man durch diese eigentümliche Lage mit dem Auto gar nicht hinkommt, sondern immer irgendwelche Kreise fahren muss. Es ist ein riesen Areal gewesen, das zu betreten natürlich immer sehr faszinierend gewesen ist.

Der erste Bauteil vom Kabelwerk ist Bauteil B – Lux. Was können Sie dazu erzählen?

Grundsätzlich sind alle Bauteile ja mehr oder weniger gleichzeitig geplant worden, von sechs verschiedenen Architekten. Es war einfach logisch, daß im Süden begonnen wurde zu besiedeln, durch die Hanglage, Blick ins Wienerbecken. Es ist, glaube ich, ein sehr gutes Haus. Mich hat es auch sehr überrascht und gefreut, daß beim dreijährigen Fest der Schlüsselübergabe die Architekten auch eingeladen wurden. Die Bewohner waren sehr überrascht, daß ich auch gekommen bin. Es war überwiegend Lob zu hören. Es freut einen natürlich, daß man nicht nur zum Tag des Bezugs, sondern nach drei Jahren Benutzen eines Hauses, wenn man dann schon die Schwächen und die Stärken des Hauses kennt, eigentlich nur positives Feedback bekommt. Über Baumängeln und so dürfen wir nicht streiten. Dass zu sehr gespart wird teilweise. Aber das liegt nur zum Teil in unserer Macht und ist durch Kostenlimits im geförderten Wohnbau bedingt.

Wenn wir zum Vergleich weiter gehen zum Solitär. Was gibt es da im Solitär?

Das Solitär und das Poolhaus muss man immer als eine Einheit betrachten. Das Solitär, könnte man meinen, ist ein Willkürakt unsererseits. Ist es aber nicht. Rein von der Widmung her hat es eine komplizierte Form. Ich finde es gar nicht leicht, überhaupt da ein benutzbares Haus, im Sinne von benutzbaren Wohnungen zu entwerfen. Deswegen sind wir dann auf diese Form gekommen, der Dreispänner. Also drei Wohnungen, immer mit durchgesteckten Wohnräumen, die ermöglichen, am Nachbarn vorbei zu schauen. Die Farbe war teilweise etwas Anderes, sagen wir mal, umstritten. Das Solitär wurde von uns immer „der kleine Bruder“ vom Poolhaus – der großen Schwester – genannt.

Das Poolhaus ist das speziellste Haus im Kabelwerk. Durch die Nutzungen hat es einen wahnsinnigen öffentlichen Charakter aufgedrückt bekommen. Es war für uns logisch, eine sehr großzügige Erschließung in dieses Haus zu integrieren. Wir dürfen nicht vergessen, das Kabelwerk hat 1000 Wohnungen. Das heißt 3000 Bewohner in etwa. Für die ist das Schwimmbad sehr klein. Aber die Bewohner haben alle die Mög-

lichkeit, dieses Schwimmbad zu nutzen, die Sauna zu nutzen, den Fitnessraum zu nutzen. Wir haben den Zwischenraum im Poolhaus, als durchaus öffentliche Gasse interpretiert, die dreidimensional ist. Man kann vom Zugang des Schwimmbads im 8. Stock bis ganz nach unten schauen und umgekehrt natürlich genauso. Und rund um diesen öffentlichen Raum, sind dann jetzt die ganzen öffentlichen Funktionen eingelagert. Gleichzeitig gibt es dann noch einen kleineren Teil an klassischen Wohnungen, sozusagen. Die waren uns sehr wichtig, zur Durchmischung vom Kurzzeit-Wohnen und normalen Wohnen, nicht nur im Haus, sondern auch über die Nutzung der Öffentlichkeit, von Schwimmbad und Fitnessraum.

Ist der Pool in der Planung ein verbindendes Element für die Bewohner gewesen?

Der Pool nicht alleine, aber klarerweise, nachdem er für alle Bewohner zugänglich bzw. benutzbar ist, ist eigentlich der ganze Bereich oben, mit eben Fitnessraum, Sauna, Schwimmboard und noch diesem zusätzlichen Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss. Dass es ein verbindendes Element für das Kabelwerk ist, das liegt auf der Hand. Wobei wir das ganze Haus interpretiert haben. Wobei das ganze Haus, eigentlich durch die öffentliche Nutzung, alleine dasteht, sozusagen.



Sie waren auch nach der Fertigstellung des Kabelwerks da. Wie gefällt es ihnen? Jetzt so nach ein paar Jahren der Fertigstellung.

Grundsätzlich entwickelt es sich bisher sehr gut. Ob eine Stadt oder ein Stadtteil wirklich funktioniert, kann man sowieso wahrscheinlich erst in 10 bis 15 Jahren sagen. Die handfestlichen Stadtwahrnehmungen sind natürlich die Erdgeschosszonen. Das sieht man jetzt am Platz. Geschäfte wie das Pizzawerk, der Bäcker, das Nagelwerk am Kabelwerk oder auch das Kaffeehaus machen überwiegend die Stadt aus für den reinen Besucher. Und ob das funktioniert - meiner Meinung nach schaut es ganz gut aus. Wenn ich gefragt werde, ob es mir gefällt oder nicht: Wir haben alle eine Basis gelegt, alle miteinander, die sich entwickeln kann. Es kann dann von Kleinigkeiten abhängig sein, dass es ins Schlechte oder ins Gute kippt. Man weiß in Zeiten wie diesen, dass die Medien eigentlich alles, mehr oder weniger, in der Hand haben. Ob es eine falsche Kronen-Zeitungsmeldung ist oder ein blöder Film oder ein schlechter Fernsehbeitrag. Das kann relativ schnell gehen und nachdem man in den Medien meisten nur dann ist, wenn man Bad News hat, kippt es selten ins Gute, sondern meistens ins Schlechte. Ich glaube die Basis ist eigentlich ganz gut gelegt. Auch dass der Bauträger direkt vor Ort ist, ist, glaube ich auch, durchaus positiv zu sehen. Dass man eine relativ niederschwellige Beschwerdestelle hat, ist für den Bauträger vielleicht nicht immer ganz angenehm, aber für die Bewohner, glaube ich, sehr gut. Ich glaube Summa Summarum hat es durchaus gute Entwicklungschancen.

Was könnte man im Nachhinein betrachtet besser machen, wo wäre Verbesserungsbedarf?

Das kann ich nicht beantworten. Das sage ich ganz ehrlich. Zum Verbessern gibt es eigentlich immer etwas. Man könnte vieles schlechter machen, man kann vieles besser machen. Also wenn ich bei Fertigstellung eines Hauses durch das Haus gehe und nicht den Eindruck hätte, dass man noch was besser machen könnte, da müsste ich wahrscheinlich meinen Job aufgeben. Ich glaube, so geht es aber jedem in seinem Job, würde ich meinen. Sobald ein Gefühl der Selbstzufriedenheit eintritt wird es echt zäh. Insofern kann man sicher vieles besser machen, aber auch vieles schlechter. Lassen wir es im Kabelwerk beim Positiven.

Kabelwerk-Park – Miep-Gies-Park

(von Georg Hitsch)

Noch in diesem Jahr soll der Kabelwerk-Park nach „Miep Gies“, der Finderin der Anne Frank Tagebücher, benannt werden. Kabelwerk News hat dazu mit der zuständigen Bezirksvorsteherin Gabriele Votava gesprochen.

Kabelwerk News: Der Kabelwerkpark wird voraussichtlich noch dieses Jahr in den Miep-Gies-Park benannt. Wie ist es dazu gekommen?



Bezirksvorsteherin Gabriele Votava

Gabriele Votava: Grundsätzlich ist der Bezirk zuständig für die Benennung öffentlicher Flächen im Bezirk. Aber es gibt immer wieder Parkanlagen, die neu entstanden sind und noch keine Namen haben. Der Kabelwerkpark ist einer unserer jüngsten Parks in Meidling und daher auch Namenlos. Kabelwerk-Park war sozusagen der Arbeitstitel. Und wir haben uns schon in den letzten Jahren dazu bekannt, innerhalb unseres Bezirksparlaments, zukünftig öffentliche Flächen, wenn möglich nach Frauen zu benennen. Seitdem sind wir immer auf der Suche nach entweder Meidlingerinnen oder Meidlingern, oder überhaupt Frauen die Geschichte gemacht haben und uns ein Stückchen weiter gebracht haben. Und daher war dies Anlass

den Kabelwerk-Park in Miep-Gies-Park umzubenennen. Miep Gies ist Anfang 2010 verstorben. Und da sie ursprünglich in der Schönbrunnerstrasse gewohnt hat, gibt es daher auch den Bezug zu Meidling.

Wer war Miep Gies?

Wir haben uns beschäftigt mit der Frau Miep Gies. Wir haben dazu ihre Biographie gelesen und haben gemerkt, daß Mut gegen Terror und Gewaltherrschaft auf jeden Fall vor den Vorhang gehört. Dies ist nicht so selbstverständlich. Und Miep Gies hat in den schwierigsten Zeiten, in der Zeit des Nazi-Terrors, acht Personen in einem Hinterhof in Amsterdam, in den Haus wo sie gewohnt hat, betreut, versteckt und über zwei Jahre lang versorgt mit Essen. Sie war sozusagen zwei Jahre der Kontakt zur Außenwelt. Unter anderem, war die Familie Frank im Haus untergebracht. Und dass dieses Tagebuch von Anne Frank, welches um die Welt gegangen ist und sich Millionen mal verkauft hat, überhaupt noch existiert, ist Miep Gies zu verdanken. Wie das Versteck sozusagen Preis gegeben wurde und die acht Versteckten dann deportiert wurden, konnte Frau Miep Gies das Tagebuch der Anne Frank an sich nehmen und nach dem Krieg dem einzigen Überlebenden, nämlich dem Vater Anne Franks, wieder übergeben.



Miep Gies

Bild: jimforest / flickr.com

Wann erfolgt die offizielle Genehmigung? In welchem Rahmen ist die Eröffnung geplant?

Also wir gehen davon aus, dass das noch 2011 der Fall sein wird. Wir werden die Eröffnung natürlich in der schönen Jahreszeit machen. Es wird ein großes Fest sein. Und hier wird es natürlich auch einen Schwerpunkt geben, so denke ich jetzt einmal. Weil Frau Miep Gies hatte einen ganz besonderen Stellenwert in der Gesellschaft und vor allem einen sehr zeitgeschichtlichen Stellenwert. Und dieses Thema werden wir, glaube ich, auch besonders behandeln, anlässlich dieser Benennung.

Wer war eigentlich Hedy Lamarr?

(von Georg Hitsch)

Der Hedy-Lamarr-Weg befindet sich im nördlichen Teil des Kabelwerks. Ein Grund, das Leben und Wirken von Hedy Lamarr - „der schönsten Frau der Welt“ - genauer zu beleuchten.

Hedy Lamarr wurde im November 1914 als Hedwig Eva Maria Kiesler in Wien-Meidling geboren. Nach dem Schulbesuch in der Schweiz nahm sie Schauspielunterricht in Wien. Nach einzelnen Nebenrollen spielte sie schon bald größere Rollen neben Hans Moser und Heinz Rühmann. Max Reinhardt entdeckte sie und verhalf ihr zu Engagements in einigen seiner Werke. 1933 kam die damals knapp 18-jährige zu weltweiter Bekanntheit. Im für damalige Verhältnisse – nicht nur Aufsehen - erregenden tschechischen Streifen „Ekstase“ verliebt sich ein junges verheiratetes Mädchen in einen Soldaten. Dies wäre nicht der Rede wert, wenn Hedy Lamarr in dem Film nicht zuerst nackt in einem See badet, und dann zehn Minuten lang in einem Wald nach ihren Kleidern sucht. Der Film schrieb Kinogeschichte und wurde in vielen Ländern verboten oder nur in verkürzten Versionen vorgeführt.



Bild: classic film scans / flickr.com

Die geborene Jüdin Hedy Kiesler migrierte zu Beginn des zweiten Weltkriegs zuerst nach Paris, später nach London und letztlich nach Hollywood. Sie wurde vom Filmstudio MGM engagiert. Ihren Künstlernamen „Lamarr“ sollte an den verstorbenen Stummfilmstar Barbara La Marr erinnern.



Foto: Floyd B Bariscale / flickr.com

Hedy Lamarr spielte in mehr als 25 Filmen. 1949 wurde das Bibel-Spektakel „Samson und Delilah“ der Höhepunkt ihrer Karriere. Es folgten einige fatale Fehlentscheidungen. So lehnte sie es unter anderem ab, im Film „Casablanca“ zu spielen. 1958 war ihre Schauspieler-Karriere praktisch zu Ende. Trauriger Tiefpunkt war ihre Verhaftung 1966 wegen angeblichem Ladendiebstahl, von dem sie zwar letztlich freigesprochen wurde - der Vertrauensverlust führte aber zum Ausbleiben weiterer Schauspielrollen.

Hedy Lamarr kam nun hauptsächlich wegen ihres Privatlebens in die Medien. Es folgte die Veröffentlichung der Skandal-Autobiographie „Ecstasy and Me“. Lamarr fühlte sie sich in ihren Persönlichkeitsrechten verletzt und verklagte den Ghostwriter sowie den Verlag. Weitere Klagen gegen ihre zahlreichen Ehemänner - sie heiratete insgesamt sechs Mal und hatte drei Kinder – sowie gegen die Computerfirma Corel, welche das Bild von Hedy Lamarr bei Corel Draw 8 auf der Verpackung verwendete, führten dazu, daß eine Rückkehr nach Hollywood unmöglich wurde.

Neben ihrer Schauspielerei wurde Hedy Lamarr – zusammen mit George Antheil – zur Erfinderin der sogenannten „Frequenzsprung“-Technologie („spread spectrum“). Diese Technik ist noch heute Basis für Mobiltelefonie (unter anderem GSM, Bluetooth). Bei diesem Verfahren wird das Übertragungssignal über mehrere Frequenzen verteilt, um damit die Störungen zu reduzieren. Das Wissen dazu bekam Lamarr aufgrund ihrer Ehe mit dem österreichischen Waffenfabrikanten Fritz Mandl, den sie 1933 heiratete. Er gab ihr Einblick in die Herstellung von ferngesteuerten Torpedos.

In den siebziger Jahren übersiedelte sie nach New York, später weiter nach Miami. Sie erblindete teilweise. 1991 wurde sie erneut – wegen angeblichen Diebstahls von Kosmetikartikeln im Wert von umgerechnet 20 Euro – in Florida verhaftet. Am 19. Januar 2000 starb Hedy Lamarr mit 86 Jahren in einem Seniorenheim einsam und praktisch mittellos.

Lüftung im Bad und im WC – Wartung und Reinigung

In Ihren Wohnungen wurden im Bad und WC Lüfter der Firma WERNIG eingebaut. Diese Lüfter bedürfen einer regelmäßigen Reinigung.

Dies ist ein Qualitätsprodukt und wird viele Jahre für eine gute Raumluftqualität in Ihren Räumen sorgen. Dies bedingt jedoch eine periodische Reinigung bzw. Austausch der Filter, sonst sind die Geräte wartungsfrei. Dies gilt auch bei einer eventuell eingebauten Nebenraumabsaugung durch eine Filterwanne. Vor allem bei Neubezug ist innerhalb von 2 Monaten eine Erstkontrolle durchzuführen, da im Zuge von Tischler- und sonstigen Arbeiten mit erhöhtem Staubanfall zu rechnen ist. Danach reicht eine halbjährliche Kontrolle.

Ersatzfilter erhalten Sie beim Installateur unter Angabe der Ventilatorart. Bei technischen Rückfragen kontaktieren Sie bitte Ihren Installateur.

Reinigungsanleitung:

Filter nach obigen Intervallen kontinuierlich nur bei ausgeschaltetem Strom wechseln. Diese sind durch Auswaschen mit Spülmittel oder Absaugen bedingt regenerierbar. Austauschfilter können in Verpackungseinheiten zu 5 Stück bezogen werden.

Serien Silent ECO und SX:

Serien Silent ECO und SX:

- 1.) glatte Fassade gerade nach vorne wegziehen
- 2.) Filter entfernen (reinigen oder erneuern)
- 3.) Fassade wieder aufdrücken



Zusatzhinweis bei Lüfter mit eingebauter Feuchtesteuerung HGEECO bzw. HGESX:

Bei Erreichen einer gewissen Feuchtigkeit z. B. beim Baden schaltet sich der Lüfter automatisch ein und läuft solange, bis ein Trocknungsgrad, welcher ca. 5 % unter dem eingestellten Wert liegt, ab.

Empfohlene Sommer-/Winter-Sollwerteneinstellung:

Sommer: 75 – 80 % r.F., Winter 65 % r.F.

Im Sommer kommt es zeitweise vor, dass aus meteorologischen Gründen die relative Luftfeuchte nicht unter 70 % abgesenkt werden kann. Durch die Sollwerteneinstellung kann die Feuchtemessung an diese Verhältnisse angepasst werden. Sommereinstellung wählen, wenn der Lüfter durchgehend zu laufen beginnt und keine automatische Abschaltung mehr erfolgt.

ACHTUNG: Die Sollwerteneinstellung darf nur bei ausgeschaltetem Ventilator erfolgen.

Passende Ersatzfilter: FILTERECO/SX (5 Stk./Verpackungseinheit)

Serie Silent:

Serie Silent:

- 1.) glatte Fassade gerade nach vorne wegziehen
- 2.) Filter entfernen (reinigen oder erneuern)
- 3.) Fassade wieder aufdrücken



Zusatzhinweis bei Lüfter mit eingebauter Feuchtesteuerung .../HGE:

Bei Erreichen einer gewissen Feuchtigkeit z. B. beim Baden schaltet sich der Lüfter automatisch ein und läuft solange, bis ein Trocknungsgrad, welcher ca. 5 % unter dem eingestellten Wert liegt, ab.

Empfohlene Sommer-/Winter-Sollwerteinstellung:

Sommer: 75 – 80 % r.F., Winter 65 % r.F.

Im Sommer kommt es zeitweise vor, dass aus meteorologischen Gründen die relative Luftfeuchte nicht unter 70 % abgesenkt werden kann. Durch die Sollwerteinstellung kann die Feuchtemessung an diese Verhältnisse angepasst werden. Sommereinstellung wählen, wenn der Lüfter durchgehend zu laufen beginnt und keine automatische Abschaltung mehr erfolgt.

ACHTUNG: Die Sollwerteinstellung darf nur bei ausgeschaltetem Ventilator erfolgen.

Passende Ersatzfilter: FILTERU-60 (5 Stk./Verpackungseinheit)

Serien UPL, APL:

Serien UPL,APL:

- 1.) kleines, geschlitztes Gitter mit Euro- oder Centmünze oder Schraubenzieher seitlich außen in vorgesehener Ausnehmung anheben, rundum anheben und wegziehen
- 2.) Filter entfernen (reinigen oder erneuern)
- 3.) geschlitztes Abdeckgitter wieder aufdrücken

Passende Ersatzfilter: FILTERUPL (5 Stk./Verpackungseinheit)

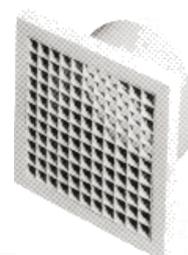


Filterwanne FW:

- 1.) kleines, gelochtes Gitter mit Schraubenzieher nach vorne herausziehen
- 2.) Filter entfernen (reinigen und erneuern)
- 3.) gelochtes Abdeckgitter wieder aufdrücken

Passende Ersatzfilter: FILTERFW (5 Stk./Verpackungseinheit)

Filterwanne FW:



Bücherei Philadelphiabrücke



Die phib -

**Montag
 bis
 Freitag
 von 11.00
 bis 19.00 Uhr**

Die **Bücherei Philadelphiabrücke** (kurz und liebevoll „**phib**“ genannt) ist mit 900 Quadratmetern und über 63.000 Medien nach der Hauptbücherei am Gürtel die zweitgrößte Zweigstelle der Büchereien Wien. Großzügig ausgestattet nicht nur mit Medien (Büchern, CDs, DVDs usw.), sondern auch mit Lern- und Internetplätzen ist die **phib** ein Ruhe- und Lernort.

Zahllose Hausaufgaben, Referate und sonstige Arbeiten wurden und werden in der freundlichen, angenehmen und hellen Umgebung verfasst – vor allem von jungen Menschen. Das ist kein Zufall - ein Schwerpunkt der **phib** ist der ausgesuchte Bestand für diese Gruppe. Kinder finden aber ebenso „ihr“ Buch, CD ... (bzw. gaaaanz viele). Komplettiert wird das Angebot für die kleinen und kleinsten Nutzerinnen und Nutzer mit Vorlesestunden und anderen abwechslungsreichen Veranstaltungen.

Erwachsene Leserinnen und Leser kommen selbstverständlich auch auf ihre Kosten - beim Gustieren, Schmökern und Ausborgen; dafür sorgen schon über 30.000 Bücher, über 10.000 CDs, fast 5000 DVDs und nahezu 100 Zeitschriftenabonnements. Die Schwerpunkte (es gibt aber für jeden Geschmack und jedes Interesse etwas!) liegen bei Beruf und Karriere, EDV-Literatur, Hörbüchern sowie im umfangreichen Musikbestand.

Freundliche, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bemühen sich von **Montag bis Freitag (11.00 - 19.00 Uhr)** mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, was bei bis zu 1000 Menschen pro Tag nicht immer eine leichte, jedoch schöne Aufgabe ist. Unterstützung für den reibungslosen Ablauf bekommt das Team dabei in Form von vier Selbstverbuchungsanlagen (zwei für Ausleihe, zwei für Rückgabe).

„Es ist wie im Himmel bei euch“, meinte eine Leserin.



Eine Oase für Kinder.....und für Erwachsene!

Bücherei Am Schöpfwerk

Nach ihrer Renovierung zeigt sich die Bücherei Am Schöpfwerk in neuem Design. Aus dem Angebot von 30.000 Medien (darunter 1.700 Filme) kann man auf zwei Stockwerken in Ruhe auswählen.

Die Kinderbücherei umfasst 7000 Bücher und bietet mit der gemütlichen Leselandschaft ein ganz besonderes Ambiente. "Buchstart-Kinder lieben Bücher" heißt die neueste Veranstaltungsreihe, wenn Eltern mit ihren bis zu dreijährigen Kindern am Dienstag, den 22.3. und 24.4. jeweils um 10 Uhr eingeladen sind. Joyti Singh, eine professionelle Musikpädagogin spielt, singt und tanzt dann gemeinsam mit den Kindern in der Kinderbücherei. Regelmäßig gibt es auch Abendveranstaltungen sowie am 22. März, wenn ab 18 Uhr Reiseleiter Günther Schulz die "Welthauptstadt New York" zeigt. Am 5. April gibt es eine Fotoshow über die größte Insel der Welt: Grönland.

Egal ob man ein spannendes Buch sucht, Literatur für die Schule braucht oder eine unterhaltsame Komödie möchte: die Bücherei am Schöpfwerk hat vieles zu bieten. Büchereileiter Mike Stappen und sein Team freut sich Ihren Besuch.



Über 30.000 Medien warten auf Sie...



Kundenbetreuung mit Leidenschaft...



7000 Bücher für Kinder...



Büchereileiter Mike Stappen und sein Team freut sich auf Ihren Besuch...



Mich hat

.....

bunt angemalt!



GUTSCHEIN 1 + 1 GRATIS

BEI KONSUMATION DER UNTEN ANGEFÜHRTEN SALATE,
ERHÄLT IHRE BEGLEITUNG EINEN SALAT GRATIS!

FIT IN DEN FRÜHLING MIT VITAMINREICHEN SALATEN

FRÜHLINGSSALAT MIT SPROSSEN
UND GEBRATENEM BEINSCHINKEN, EI,
BALSAMICO DRESSING
EURO 5,50

TOMATEN-RUCOLASALAT MIT SCHAFSKÄSE
UND SCHWARZEN OLIVEN, RADIESCHEN,
BALSAMICO DRESSING
EURO 5,50

BUMMERLSALAT MIT PARMESANDRESSING
UND GEKOCHTEM EI, KNUSPRIGEM SPECK,
SCHNITTLAUCH
EURO 4,90

NAME: _____

MAILADRESSE: _____@_____

GUTSCHEIN EINZULÖSEN IN DER CAFETERIA ROSSO
HOFFINGERGASSE 33
1120 WIEN
MO-FR 06.30-20.30
SA 06.30.-12.00 SO 06.30.-12.00



PRO PERSON | GUTSCHEIN EINLÖSBAR
GÜLTIG BIS ENDE MAI 2011, KEINE BARABLÖSE



WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!